

Arbeitsleben

Gewerbe, Wirtschaft, Handel, Tourismus

Um die Jahrhundertwende war in Roppen noch größtenteils eine bäuerliche Bevölkerung. Mit dem Bau der Arlbergbahn gab es auch eine neue Berufsmöglichkeit: die „Eisenbahner“. Da im Dorf bis in die Fünfzigerjahre hinauf wenig gewerbliche Betriebe ansässig waren, gehörte es zu den ärmsten Gemeinden des Bezirkes Imst. Viele Bauern fanden als Holzarbeiter eine Nebenverdienstmöglichkeit.

Einige Bewohner verdienten ihren Lebensunterhalt als Tischler, Schuster, Schneider, Müller, Schmied,...

Der aufkommende Fremdenverkehr (Vereinsgründung 1956) brachte besonders in den Sechziger- und Siebzigerjahren mehr Geld ins Dorf. (1972 ca. 50000 Nächtigungen) Es begann eine rege Bautätigkeit. Der Tourismus brachte für viele Privatzimmervermieter eine gute Verdienstmöglichkeit.

Durch die Angebote preisgünstiger Fernreisen nahmen in den Neunzigerjahren die Nächtigungszahlen wieder ab.

Bestehende Gasthäuser:

Gasthaus Karlsruhe – erbaut 1952 von Karl Heiß sen. bis 1988
Karl Heiß jun. seit 1988

Pension Roppenerhof – erbaut 1966 von Engelbert Pfausler (Obbruck)
seit 22.10.1969 Fam.Feichtmeier / Pfausler Sylvia

Gasthaus Cafe Bäckerei Rudigier: erbaut von Norbert Rudigier sen. 1977

Cafe Pub Memory : erbaut von Fam.Baumgartner 1994

EIGLS Grillstube erbaut 1999 von Fam.Richard und Helga Eigl

Ehemalige Gasthäuser:

Gasthaus Stern – erbaut um 1900 –Fam.Johann Raffl von.1926.bis 1953,
Fam.Pepi Raffl von 1954 bis 1988
Fam. Wolfgang Auer von 1988 bis 2001

Gasthaus Klocker, bis 1974 (100 Jahre im Familienbesitz)

Gasthaus Trankhütte, erbaut 1603 zuletzt Fam. Krismer bis ca Mitte der 30er Jahre

Gasthaus Waldelerhof – Familie Neururer Helmut von 1981 bis 1987

Gasthaus Pfitscher – Familie Pfitscher Karl von 1963 bis 1986

Gasthaus Kirchplatzl – Familie Heiß Hermann - von 1969 bis 1979

Jausenstation Hochenegg – Familie Krismayr von 1962 bis 1966